



Kirchliche Sozialstation „Unterer Neckar“ e. V.

Edingen-Neckarhausen – Heddesheim – Ilvesheim - Ladenburg

Mitgliederversammlung der Kirchlichen Sozialstation „Unterer Neckar“ e. V. in Ladenburg

Am 29.06.2006 hielt die Kirchliche Sozialstation „Unterer Neckar“, zu deren Einzugsgebiet die Gemeinden Edingen-Neckarhausen, Heddesheim, Ilvesheim und die Stadt Ladenburg gehören, eine Mitgliederversammlung ab, um einen neuen Vorsitzenden zu wählen. Der bisherige Vorsitzende Gerhard Herkel hatte bereits zu Beginn dieses Jahres nach 7-jähriger Amtszeit seinen Rücktritt zur jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung angekündigt. Als neuer ehrenamtlicher 1. Vorsitzender wurde von Vertretern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden einstimmig Bernhard Ritz, seit 1985 Geschäftsführer des Caritasverbandes für den Rhein-Neckar-Kreis in Schwetzingen, gewählt. Er ist bereits seit 2000 beratendes Mitglied der Kirchlichen Sozialstation Schwetzingen und seit 2005 beratendes Vorstandsmitglied bei der Katholischen Sozialstation Neckargemünd. Die aus seiner Arbeit und seinen Funktionen gewonnenen Erfahrungen werden sicherlich auch für sein Amt als 1. Vorsitzender und die weitere Entwicklung der Sozialstation in Ladenburg nützlich sein. Dabei stehen ihm weiterhin die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Monika Wolf von der katholischen Kirchengemeinde Ladenburg und Rainer Wolf von der evangelischen Kirchengemeinde Ladenburg zur Seite.

Herr Ritz übernimmt durch sein Amt eine ökumenische Sozialstation, die bereits auf über 30 Jahre Erfahrung in der Pflege von alten und kranken Menschen in deren häuslichen Umgebung zurückblicken kann. Fast 80 Mitarbeiterinnen versorgen jährlich über 800 hilfebedürftige Menschen nicht nur durch pflegerische Leistungen, sondern bieten auch hauswirtschaftliche Dienste an, wie Einkaufen, Wohnung reinigen, Mahlzeiten zubereiten. Eine Sozialarbeiterin bietet kostenlose Beratungen rund um ambulante und stationäre Versorgungsangebote sowie deren Finanzierungsmöglichkeiten an und unterstützt bei der Durchsetzung von Ansprüchen gegenüber den Kranken- bzw. Pflegekassen. Eine andere Sozialarbeiterin berät bei der Gestaltung des Wohnraumes für ältere und behinderte Menschen. Seit 1999 betreuen 2 Mitarbeiterinnen der Sozialstation die über 30 Bewohner der Betreuten Senioren-Wohnanlage in Neckarhausen mit Gruppenaktivitäten und individuellen Hilfestellungen.

Ab Ende 2007 werden Mitarbeiterinnen der Sozialstation auch die Bewohner in der geplanten Betreuten Senioren-Wohnanlage in Heddesheim betreuen. Diese organisieren dann nicht nur regelmäßige Veranstaltungen wie Spiele- oder Kaffeenachmittage, Seniorengymnastik, gemeinsames Singen und Ausflüge sondern helfen auch bei individuellen Problemen, wie z. B. beim Ausfüllen von Formularen. Gleichzeitig wird die Sozialstation nach einem Beschluss in der Mitgliederversammlung in diesem Gebäude Büroräume für ihre Mitarbeiterinnen der Außenstelle Heddesheim übernehmen.

Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung stellten zum Schluss fest, dass die Sozialstation im Sinne der Kirchengemeinden und zum Wohl der Einwohner des Einzugsgebiets der Sozialstation sich ständig den sich verändernden Gegebenheiten anpasst und auch für die Zukunft gut vorbereitet ist.